



Susanne Kuntner

SK Consulting  
Unternehmensberatung  
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch  
www.baustellenprofi.ch  
www.meinjob.ch

**Wer schöpfen will, muss zerstören**

## Die Kunst des Abbruchs

**Liebe Leserinnen und Leser, woran denken Sie beim Wort Bauwirtschaft? An modernste Hochbauten, an die Sanierung von Verkehrswegen oder an faszinierende Tiefbauprojekte wie neue Tunnel? Egal, in welchem Bereich Sie unterwegs sind, eines haben wir alle gemeinsam: Wir arbeiten in einer der kreativsten Branchen überhaupt. Doch wie kann so oft Neues geschaffen werden? Indem Altes verabschiedet wird. Davon handelt diese Kolumne.**

Die aktuelle Jahreszeit liefert uns die perfekte Inspiration zum richtigen Umgang mit dem Alten und dem Neuen. In der Landwirtschaft kann jetzt geerntet werden, und die Natur zeigt sich nochmals von ihrer schönsten Seite. Wälder leuchten bunt, als ob uns die Bäume sagen wollten: Wenn wir nächstes Jahr wieder einen Frühling wollen, müssen wir erst mal unser Laub abwerfen. Ich nutze diese einzigartige Zeit deshalb gerne dafür, Altes loszulassen. Nachfolgend drei Inspirationen.

### Mut zur Abrissbirne

In unserer Gesellschaft gilt es als boshaft, etwas mutwillig zu zerstören. Oft wird mit dem Ausdruck gar eine Straftat beschrieben. Allerdings kann in diesem Vorgehen auch ein höchst konstruktives Potenzial liegen.

In Indien, dem mittlerweile bevölkerungsreichsten Land der Welt, gilt Shiva als eine der wichtigsten Gottheiten. Als Teil der hinduistischen Trinität kommt ihm die Rolle des Zerstörers zu – und das ist nicht negativ gemeint. Tanzend löst Shiva das Universum auf und ermöglicht so dessen Neuerschaffung. In den östlichen Weisheiten ist man sich dem Kreislauf von Werden und Vergehen oft stärker bewusst als bei uns.

### Wer Neues anziehen will, muss Altes ziehen lassen.

Wir Menschen sträuben uns meistens gegen Veränderungen. Doch manchmal ist es besser, frühzeitig die Abrissbirne zu schwingen, statt durch Katastrophen dazu gezwungen zu werden. Wir sollten immer

wieder den Mut finden, Strukturen zu zerbrechen, die uns nicht mehr dienlich sind. Denn Bauen heisst auch Abreissen!

### Das Ritual des Räumens

Manchmal haben wir einen unerwarteten Verlust zu beklagen. In solchen Situationen gilt es, einen guten Umgang damit zu finden. Trauer ist ein wesentlicher Teil der Verarbeitung. Genauso wichtig ist es, die Vergänglichkeit von allem Irdischen anzuerkennen und das Loslassen zu üben.

Krisen können uns tief treffen, doch wir entscheiden selbst, wie wir sie beurteilen und reagieren. Eine schöne Sichtweise darauf finden wir im Tarot: Die 17. Etappe unserer 22-stufigen Heldenreise führt uns zu einem Turm, der in Flammen steht. Ein stolzer und prächtiger Hochbau stürzt ein – und mitten in der Tragödie entsteht eine neue Perspektive.

### Erst durch den Fall des Turms wird der Himmel wieder sichtbar.

Die nächsten drei Tarotkarten nach dem Mond sind dementsprechend Stern, Mond und Sonne. Die Griechen nennen diese Chance zur Reinigung «Katharsis». Und in der deutschen Geschichte gibt es das eindrückliche Beispiel der Trümmerfrauen. Damit sind die Frauen gemeint, welche die Trümmer des Zweiten Weltkriegs beseitigt haben und dem geschlagenen Deutschland zu einem neuen Aufstieg verholfen haben.

### Am Anfang des Wirtschaftswunders stand ein Trümmerhaufen.

### Schrittweise Demontage

Aktiv die Abrissbirne schwingen oder nur auf Krisen reagieren? Es gibt auch einen Mittelweg: In der Baubranche kennen wir den Vorgang des Zerlegens, Trennens oder Demontierens. Auf unser Leben angewandt kann uns das dazu inspirieren, eine Situation genau zu reflektieren und gezielt einzelne Elemente zu entfernen, zu ersetzen oder neu zu kombinieren. Vielleicht merken Sie in Ihrem Unternehmen, dass alle Ressourcen schon vorhanden, aber nicht optimal eingesetzt sind? Oder dass Sie das bereits perfekte Personal haben, aber die Teams besser aufstellen könnten? Wir sprechen heute gerne über Transformation und Revolution. Manchmal wäre eine sanfte Reformation oder Evolution der wirkungsvollere Weg.

### Eine Revolution bringt schnelle Änderung, eine Evolution nachhaltigen Fortschritt

Ich wünsche uns allen noch viele warme und strahlende Tage für die nächste Etappe des ewigen Kreislaufs. Lassen wir ALLES los, was uns nicht mehr dienlich ist und öffnen uns für das NEUE. Denn die kleinen grossen Wunder geschehen jeden Tag. ||

Herzlich Ihre Susanne Kuntner & alle meine Tiere

In speziellem Gedenken an meine geliebten Seelentiere Püppy 2014–2023 und Herr Landjäger 1995–2024

